



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 261. (2) Nr. 2069.
Verlautbarung.

Da in Folge der Gubernial-Verlautbarung vom 1. August 1831, Zahl 17344, kein kompetenzfähiger Bittsteller um die Verleihung der erledigten von Anton Raab, mit dem Testamente, ddo. Laibach am 12. September 1740, errichteten, und für Studierende, welche Söhne Laibacher Bürger sind, bestimmten zwei Studentenstipendien à 40 fl. E. M. hieramts eingeschritten ist, so werden diejenigen Studierenden, welche eines dieser Stipendien zu erlangen wünschen, und die erforderlichen Eigenschaften besitzen, hiermit aufgefordert, ihre Gesuche bis Ende April l. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und diesen Gesuchen den Taufschein, das Dürftigkeits-, das Pocken- oder Impfungzeugniß, die Studienzeugnisse von der zweiten Semestral-Prüfung 1831, und von der ersten des laufenden Jahres beizulegen, so wie endlich nachzuweisen, daß ihre Väter Laibacher Bürger sind. — Uebrigens wird bemerkt, daß das Präsentationsrecht dem Laibacher Stadt-Magistrate gebühre, und daß jene Stipendien lediglich in den drei obern Gymnasial-Classen genossen werden können. — Laibach am 18. Februar 1832.

Joseph Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 162. (2) Nr. 3711.

Concurs = Ausschreibung zur Wiederbesetzung der erledigten Kreisarztstelle bei dem k. k. Kreisamte zu Adelsberg. — Durch den Tod des Dr. Felix Zemme, ist die Kreisarztstelle bei dem k. k. Kreisamte zu Adelsberg in der Provinz Krain, in Erledigung gekommen. Zur Wiederbesetzung dieses mit dem Gehalte von jährlichen Sechshundert Gulden E. M. verbundenen Dienstpostens, wird hiermit der Concurs mit Bestimmung des Termins bis 15. April d. J. aus-

geschrieben, und dieses mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß jene Doctoren der Medicin, welche sich um die gedachte erledigte Kreisarztstelle zu bewerben gedenken, und sich hierzu geeignet glauben, ihre dießfälligen gehörig documentirten Gesuche, in welchen sich nebst den erforderlichen Eigenschaften und die bisherige Dienstleistung, insbesondere über die Kenntniß der krainerischen Sprache, als einem unerläßlichen Erfordernisse für die gedachte Dienststelle, auszuweisen ist, im vorbestimmten Termine, und zwar jene Competenten, welche sich bereits in einer öffentlichen Anstellung befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. Gubernium. Laibach am 23. Februar 1832.

Benedict Mansuet v. Fradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 253. (3) Nr. 3158.

Circulars

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 1. Februar 1832 in der Serie 425, verlosenen böhmisch-ständischen Avarial-Obligationen. — In Folge hohen Hofkammer-Ministerial-Präsidial-Schreibens vom 5. d. M., wird mit Beziehung auf die frühere Gubernial-Currende vom 14. November 1829, Z. 25042, bekannt gemacht, daß die am 1. Februar d. J., in der Serie 425 verlosenen böhmisch-ständischen Avarial-Obligationen zu 5, 4 und 3 1/2 o/o von Nr. 133, 687 bis einschließlich Nr. 138, 715, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 21. März 1818 gegen neue, mit 5, 4 und 3 1/2 vom Hundert in E. M. verzinslichen Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 16. Februar 1832.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenan
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernialrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 272. (1)

Nr. 1352.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Eheleute Johann und Maria Kovatsch, wider Johanna Nepomucena Radoni, in die öffentliche Versteigerung der, der Erequirten gehörigen, auf 1881 fl. 20 kr. geschätzten, in der Krakau, sub Consc. Nr. 72 et 73 dienstbaren zwei Häuser gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 20. Februar, 26. März und 30. April 1832, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. — Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer Johann und Maria Kovatsch, rücksichtlich deren Vertreter, Dr. Baumgarten, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 21. Februar 1832.

Anmerkung. Bei der ersten am 20. Februar l. J. abgehaltenen Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 271. (1)

Nr. 1203.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird dem Jacob Ritscher, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte der Johann Eichmayer, Handelsmann von Pettau, die Klage auf Bezahlung von 286 fl. 46 kr. sammt 4 o/o Verzugszinsen, Ersatz der Gerichtskosten, und Rechtfertigung eines erwirkten Verbotes eingebracht, und um die richterliche Hülfe gebeten, worüber zur Verhandlung die Tagung auf den 21. Mai l. J., Früh 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Beklagten, Jacob Ritscher, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Maximilian Wurzbach, als Curator bestellt,

mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Jacob Ritscher wird somit dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Wurzbach, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 21. Februar 1832.

Z. 263. (1)

Nr. 1284.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den allfälligen Erben der im Jahre 1768 in Laibach verstorbenen Maria Regina Gamba, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte der Johann Georg Licht, die Klage auf Erloschen- und Verjährterklärung des Maria Regina Gamba'schen Heirathscontractes, ddo. 3. Juni 1720, wegen der darin enthaltenen Heirathsprüche eingebracht, und um die richterliche Hülfe gebeten, worüber zur Verhandlung auf den 21. Mai d. J., Früh um 9 Uhr, die Tagung hierorts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltort der Beklagten, Maria Regina Gamba'schen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Baumgarten, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Maria Regina Gamba'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Baumgarten, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte. Laibach am 21. Februar 1832.

Z. 264. (1) E d i c t. Nr. 1059.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte, als Abhandlungsinstanz, nach Franz und Theresia Wasser, auf Ansuchen des Aloys Wasser, Vormundes der von den erstgedachten verstorbenen Wasser'schen Eheleuten rückgelassenen Pupillen, de praes. 10. Februar l. J., Erb. Nr. 1059, in die öffentliche Versteigerung des zu dem Nachlasse des Franz Wasser gehörigen, dem hiesigen Stadtmagistrate, sub Nect. Nr. 921, dienstbaren Moosterrains am Volar, sammt dem darauf stehenden, ehemals der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain eigenthümlich gewesenenen Musterhofe, und dem Anbaue von 34 Merling Korn, im Gesamtwerte pr. 1136 fl. M. M. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 12. März, 9. April und 7. Mai l. J. 1832, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die erwähnte Realität auch bei der dritten Feilbietung nicht unter dem zum Ausrufspreise angenommenen Werthe pr. 1136 fl. M. M. hintangegeben wird.

Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Laibach am 21. Februar 1832.

Z. 252. (3) Nr. 1170.

Von dem k. k. krainrischen Stadt- und Landrechte, als Abhandlungsinstanz, nach Joseph Nachtigall, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Franzisca Nachtigall, gebornen Walland, als Erbinn nach Joseph Nachtigall, in die Veräußerung der zur Hälfte zur Verlassmasse des Joseph Nachtigall, zur Hälfte aber den Maria Anna Nachtigall'schen Erben: Joseph, Franzisca, Maria Anna und Vincenz Nachtigall, gehörigen Realitäten, nämlich: des in der St. Peters-Vorstadt, sub Consc. Nr. 142 liegenden, zum Stadtmagistrate Laibach dienstbaren, sammt Garten und Wirtschaftsgebäuden auf 4995 fl. 50 kr. E. M. gerichtlich geschätzten Paudenz-Hauses, dann des zur Pfarrgült St. Peter bei Laibach, sub Urb. Nr. 55 dienstbaren, auf 260 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten Ackers per malim Snamni, gewilliget, und die Termine hiezu auf den 26. März, 30. April und 21. Mai l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit

dem Beisatze festgesetzt worden, daß ein Anbot unter der Schätzung nur erst bei der allfälligen dritten Licitation werde angenommen werden. Hiezu werden demnach sämtliche Kauflustige mit dem Anhange eingeladen, daß es ihnen frey stehe, die Licitationsbedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur einzusehen.

Laibach am 18. Februar 1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 276. (1) ad Nr. 4507/909. D. Getreid = Licitation.

Bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte werden in Folge Bewilligung der wohlhöbl. k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung folgende Getreidgattungen, als:

254	Meßen,	9	Maß	Weizen;
150	"	1 3/8	"	Korn;
204	"	36	"	Hirs;
964	"	37 2/4	"	Haber,

am 14. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, im öffentlichen Versteigerungswege in kleinern Partien oder im Ganzen, gegen gleich bare Bezahlung zum Verkaufe ausgeben, wozu hiemit Kauflustige eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt der vereinten Fondsgüter zu Michelfstätten am 29. Februar 1832.

Z. 256. (3) Nr. 3952/909. 3. M. Verlautbarung.

Bei dem k. k. provisorisch vereinten Gefällen-Inspectorate zu Triest ist die dritte Amtschreibersstelle mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher Dreihundert Gulden und einem Quartiergelde jährlicher Vierzig Gulden in Erledigung gekommen. — Alle Jene, welche diese wegen der bevorstehenden Organisirung der Bezirksämter nur vertretungsweise zu besetzen kommende Stelle zu erhalten wünschen, und sich über das Alter, wissenschaftliche Vorbildung, bisher geleistete Dienste, einen streng sittlichen Lebenswandel, die Kenntniß der landesüblichen Sprachen und über den Umstand, daß sie mit dem Personale des Inspectorats, in keinem von dem Gesetze als Anstellungshinderniß bezeichneten Grade verwandt, noch verschwägert sind, auszuweisen vermögen, werden aufgefordert, ihre gehörig instruirten Gesuche längstens bis 31. März 1832 im vorgeschriebenen Wege an das k. k. provisorische vereinte Gefällen-Inspectorat zu Triest zu leiten. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 26. Februar 1832.

3. 248. (3)

Licitations - Ankündigung.

Von Seite des k. k. Marine - Ober - Com-
mando wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß
gebracht, daß am 14. des nächstkommenden
Monates März 1832, Vormittags um elf
Uhr, in dem Saale ober dem Hauptthore des
k. k. See - Arsenal's, Behufs der Lieferung von
Vier Hundert Stück im Viereck behauten ei-
chenen Kniehölzer aus den Waldungen Istriens
und Beglia, eine öffentliche Versteigerung wird
abgehalten werden, deren Gestalt und Dimen-
sionen überhaupt aus der hier beigefügten Ueber-
sicht zu entnehmen sind. Die Lieferung wird
Demjenigen zufallen, welcher auf den bei Er-
öffnung der Versteigerung bekannt gegebenen
Fiscalpreis, wo nämlich für jeden Fuß Wie-

ner Cubik - Maß ein bestimmter Betrag festge-
setzt werden wird, den meisten Nachlaß anbie-
tet. Die Concurrenten müssen zuvörderst ein
Neugeld von 1200 fl. im baaren Gelde erlegen,
und es wird der Uebernehmer der Lieferung
hernach gehalten seyn, eine Caution von 3600 fl.
zu leisten, die jedoch auch in Staats - Obliga-
tionen und Cartelle del Monte del Regno
Lombardo Veneto, immer aber unter Be-
obachtung der bei Cautionen solcher Art in
Wirksamkeit stehenden Vorschriften bestehen
kann.

Die weitem Bedingnisse dieser Lieferung
sind in der dießfälligen Ankündigung, S. 297,
vom 13. Februar l. J. enthalten, und kön-
nen bei dem k. k. Militär - Commando in Lai-
bach eingesehen werden.

U e b e r s i c h t

der vier Classen, in welche die besagten 400 Stück Kniehölzer eingetheilt zu werden haben.

Abthei- lung des ganzen Quan- tums	Durchmesser der Stämme nach Wiener Maß	L ä n g e d e s		Winkel der erforder- lich ist	Anmerkung
		Ober- theils	Unter- theils		
Anzahl	Z o l l	F u ß		Grade	
200	6 bis 7	3 1/2 bis 5	5 bis 8	60 bis 100	Der Durchmesser wird bei der im Viereck behauten Kniehölzern von der Höhe an gerechnet. Der obere Theil derselben muß zu dem Sei- ten- und Unterteile im Ver- hältnis stehen, und sie müs- sen ohne Spaltungen, und vollkommen gesund seyn, die gabelförmigen Stämme wer- den ganz ausgeschlossen.
100	7 1/2 „ 8 1/2	4 „ 6	5 „ 9	70 „ 100	
60	9 „ 10	5 „ 6	6 „ 10	80 „ 120	
40	11 und dar- über	7 und darüber	9 und darüber	90 „ 140	
400					

Venedig am 18. Februar 1832.

Der k. k. Vice - Admiral und Obercommandant der k. k. Kriegs - Marine :
Hamilcar Marquis Paulucci.

Der Ober - Intendant und öconomische Referent des k. k. See - Arsenal's :
Johann Franz Edler v. Zanetti.